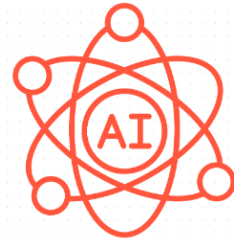




On KI



Hey Leute, 😊

ich finde es total passend, dass es auf der diesjährigen ConCon einen Spielplatz gibt. Es ist allerdings einer für große Kinder. Zum ersten Mal gibt es einen "AI Playground" auf der Content Convention. Da können alle, die sich für das Megathema KI interessieren, Technologien ausprobieren, Anwendungen testen und mit den neuen Möglichkeiten experimentieren. Ich freue mich sehr, dass wir mit HitchOn quasi die Spielplatzpaten sein dürfen und den Playground am Mittwoch, 22. November, hosten werden.

Noch ist es für viele von uns ein Spielplatz. Doch angesichts der Rasanz, mit der sich die Technologie weiterentwickelt, bin ich mir sicher, wird der Name schon im nächsten Jahr nicht mehr passen. Es ist keine gewagte Prognose, wenn ich sage, dass im nächsten Jahr KI von der Spielerei zu einer relevanten und alltäglichen Technologie werden wird.

Auch uns hat KI in diesem Jahr sehr viel beschäftigt. Wie viele andere auch haben wir unsere eigenen Erfahrungen gesammelt, haben Wissen gesucht und dieses mit unseren Partnern und Kunden geteilt. Ein paar dieser Learnings und Tipps verraten euch meine Kolleg:innen in dieser Newsletter-Ausgabe.

Falls jemand von euch auf der ConCon sein sollte, freue ich mich, wenn ihr um 16:35 Uhr an der Mainstage beim Panel "Innoland" vorbeischaut. Da werde ich gemeinsam mit anderen Innovationstreibern auf der Bühne sitzen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

eure Sarah

Unsere 3 Nutzungs-Tipps für den KI-Alltag

In vielen Kommunikationsabteilungen gehören KI-Assistenten bereits zum Alltag. Um KI effizient zu nutzen und nicht nur mit Spielereien beschäftigt zu sein, sollten bei der Anwendung jedoch einige Aspekte beachtet werden.

Unser KI-Spezialist Marius Szynalski hat drei Tipps für euch, wie ihr euren KI-Einsatz optimieren könnt:



1. Gegenproben machen:

Egal ob ChatGPT oder andere KI-Tools, oft neigen wir dazu, das erstbeste Ergebnis zu nehmen, was uns die KI ausspuckt. Doch eine KI wird euch selbst bei demselben Prompt immer wieder neue Ergebnisse liefern. Mein Rat also an euch: Macht einen Gegencheck. Formuliert mehrere abweichende Prompts und ihr werdet sehen, dass ihr ganz andere Ergebnisse erlangt, die zusammen viel logischer erscheinen als das erste Ergebnis.

2. Negativprompts verwenden:

Wenn man mit dem Ergebnis der KI nicht zufrieden ist, hängt das nicht an dem Tool, sondern an der Formulierung eures Prompts. Prompt-Building ist mit eines der wichtigsten Dinge, die man bei der Nutzung einer KI beachten sollte. Oft beschreiben wir der KI die Dinge, die wir uns von ihr wünschen. Viel wichtiger ist es jedoch, Sachen auszuschließen. Negativprompts verhindern, dass die KI Dinge tut, die sie gar nicht soll. Deshalb müssen wir ihr eine Struktur vorgeben. Zum Beispiel: „Fasse den Text zusammen, aber interpretiere nicht, sondern beschreibe.“ Ein Drittel bis die Hälfte eurer Prompts sollte durch Negativprompts gestaltet sein.

3. Experten-Back-up einplanen:

Die KI kann auf bestehende Informationen zugreifen, erfindet jedoch nicht das Rad neu. Bei der Gestaltung von etwas Einzigartigem wird die KI an ihre Grenzen stoßen. Bekannt ist auch das Phänomen, dass KI-Tools vermeintliche Fakten erfinden, wenn sie keine eigenen Informationen haben. Verlasst euch darum nie allein auf die KI, sondern nutzt eure Expertinnen im Team als Back-up und zum Gegencheck und zur Präzisierung der Ergebnisse der KI.

Überlegt euch genau, wofür ihr die KI verwenden wollt und was ihr von ihr erwartet. Probiert euch aus und findet heraus, wobei euch KI hilft, und falls ihr KI mit in eure Projekte integrieren möchtet, wendet euch gerne mit euren Anfragen an m.szynalski@hitchon.de.

Influencer-Content per KI

Vor kurzem hat der holländische YouTuber **Kwebbelkop** buchstäblich für Aufsehen gesorgt, als er sich durch seinen eigenen Avatar ersetzen ließ. Anstelle des echten Kwebbelkop sahen die Fans, wie eine digitale Version des Creators Minecraft zockte. Der Backlash der Community war gewaltig. Die Fans störte dabei unter anderem, dass der digitale Kwebbelkop von der Qualität her eher an Robert T-Online erinnerte als an eine futuristische KI.

Die blonde Kunstfigur warb einst für, nun ja, T-Online, und war wahrscheinlich Deutschlands erster rein digitaler Werbebotschafter (oder gar: Influencer?). Das allerdings ist schon mehr als 20 Jahre her.

Seitdem hat sich technologisch eine ganze Menge getan. So richtig durchgesetzt haben sich virtuelle Influencer noch nicht. Ausnahmen wie **das virtuelle Model Lil Miquela** bestätigen die Regel. Die vermeintliche Brasilianerin war schon Testimonial für BMW, mittlerweile singt sie auch für ihre mehr als 2,7 Millionen Follower.

Doch es dürfte nicht mehr lange dauern, bis sich das ändert. Denn was in der Kontroverse um Kwebbelkop – die Fans hassten die AI-Version des Creators – ein wenig unterging. Dass es mittlerweile sehr einfach geworden ist, mit KI-Technologien Inhalte zu generieren, zu verlängern oder zu skalieren. Dazu passt die Nachricht von YouTube, dass sie jetzt **ein Tool testen**, mit dem Creator eigene, kurze Musiktracks erstellen können, aber mit den Stimmen von ausgewählten Artists wie Sia, Charlie Puth oder Demi Lovato.

Das Kwebbelkop-Experiment mag ernüchternd gelaufen sein. Aber die Entwicklung zu mehr und mehr künstlich generierten Inhalten beginnt erst jetzt.

KI-Tool-Empfehlungen unserer Kollgen:innen

Auch wir bei HitchOn sind schon lange auf den KI-Zug aufgesprungen und lassen uns von KI im Arbeitsalltag unterstützen. Das sind die Tools, die uns die Arbeit erleichtern:

"In meiner täglichen Arbeit nutze ich ChatGPT als Sparring Partner, wenn es um die Entwicklung innovativer Ideen geht. Oft beginne ich mit einer Grundidee für Projekte, zum Beispiel für unsere Social Media-Kanäle, und verfeinere diese dann im Dialog mit ChatGPT. Aber es geht nicht nur um Kreativität. ChatGPT ist auch ein wesentlicher Bestandteil meines Projektmanagement-Toolkits. Die Fähigkeit der KI, Aufgaben zu priorisieren, Ressourcen effizient zuzuweisen und den Fortschritt unserer Projekte zu überwachen, hilft mir dabei, Zeit zu sparen und effizient zu arbeiten." - Sebastian Killinger, Senior Account Manager

"Ich arbeite mit einigen KIs und teste gerade auch noch sehr viel. Deshalb ist meine erste Anlaufstelle poe.com, da hier sehr viele KIs enthalten sind. Meistens geht es um Themenrecherche bei mir, wofür ich u.a. "IdeaDeveloper" und "Creative_Writer1000" verwende. Wichtig: Immer nur als Inspiration nutzen! Die eigene Expertise zum Thema und zu den Zielgruppen ist für die tatsächliche Aufbereitung ausschlaggebend." - Sabine Sikorski, Senior Social Media Consultant

"Ein Tool, das ich sehr gerne nutze, ist Notion. Der KI-Assistent von Notion ist sehr hilfreich, um Projekte zu planen. Möchte man zum Beispiel einen Workshop planen, erstellt dir der Assistent direkt ein passendes Board mit To-Dos dazu. In der Konversation kann man das dann immer weiter verfeinern. Auch Aufwände oder Kosten können damit automatisch berechnet werden. Für mich nicht mehr wegzudenken." - Moritz Meyer, Director Broadcast & Media

Wir sind auf der ConCon, ihr auch?

Wer von euch ist auch dabei?

Falls ihr nicht in Mainz seid, könnt ihr die **ConCon** auch digital, kostenlos und ohne Anmeldung über den Livestream auf der Website verfolgen.

Ich freue mich, den ein oder anderen von euch übermorgen zu sehen. Meldet euch gerne bei mir!

IMPRESSUM: HITCHON GMBH vertreten durch die Geschäftsführerin Sarah Kübler
An den Grachten 27 | 55120 Mainz | Tel: +49 (0)6131 20 77 00 6
Web: www.HitchOn.de | Email: info@HitchOn.de
Registergericht AG Mainz | HRB Nr.: 46438 | USt-IdNr.: DE 298 789 989



Hier klicken zum [Abmelden](#)